



## Oberstlt d.R. Roland Ziegler neuer Landesvorsitzender

Ulmer kandidierte aus Gesundheitsgründen nicht mehr

Stuttgart (j.l.) — Die enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr will die Landesgruppe Baden-Württemberg weiter festigen. Das erklärte der neue Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler (Mannheim) auf dem Landesdelegiertentag in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart Bad-Cannstatt. Der Reservistenverband verstehe sich als Mittler zwischen der aktiven Truppe und der zivilen Bevölkerung. Die freiwillige Mitarbeit der Reservisten im VdRBw will Ziegler durch weitere Informationen und Schulungen verbessern.

Als weitere Aufgaben für die nächste Zeit nannte der neue Landesvorsitzende die Konsolidierung der Personalsituation bei den hauptamtlichen Kräften. Doch zunächst will Ziegler eine gründliche Bestandsaufnahme in der Landesgruppe Baden-Württemberg vornehmen.

Ziegler wurde auf dem Landesdelegiertentag ohne Gegenstimme zum Nachfolger von Oberst d.R. Manfred Ulmer gewählt. Mit Zustimmung aller Delegierten wurde der bisherige Landesvorsitzende zum Ehrenvorsitzenden der Landesgruppe ernannt. Als äußeres Zeichen der Anerkennung erhielt Ulmer einen Ehrenring seiner Kameraden. Wiedergewählt wurden auf dem Landesdelegiertentag der bisherige stellvertretende Landesvorsitzende Kurth, Schatzmeister Sorge und Schriftführer Dr. Leclerque. Neu in den Landesvorstand kamen die stellvertretenden Vorsitzenden Horst Baier (Karlsruhe) und Klaus-Jürgen Klapat (Reutlingen).

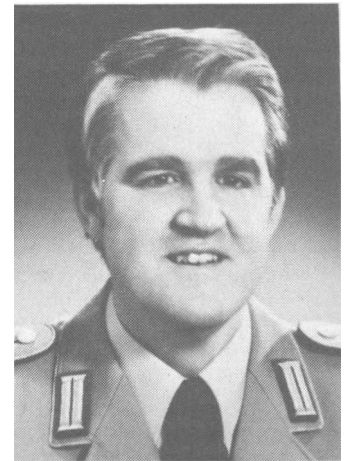
Oberst d.R. Ulmer hatte die Landesgruppe Baden-Württemberg seit 1971 geführt. Er war am 1.1.1964 in den Reservistenverband (RK Spaichingen) eingetreten. Am 16.9.1967 wurde Ulmer zum Vorsitzenden der damaligen Bezirksgruppe Südwürttemberg-Hohenzollern (heute Bezirksgruppe Tübingen) gewählt. Nach seiner Wiederwahl 1969 führte Ulmer »seine« Bezirksgruppe weiter, bis er am 26.6.1971 zum Landesvorsitzenden Baden-Württemberg gewählt wurde. In diesem Amt wurde Ulmer 1974 und 1977 bestätigt.

Gesundheitliche Gründe zwangen ihn jetzt, sein Mandat zurückzugeben und nicht wieder zu kandidieren. Pflichtbewußt hatte Ulmer allerdings die Geschäfte des Landesvorsitzenden noch so lange geführt, bis die ordentliche Wahl des neuen Landesvorstandes möglich war. Eine unbefriedigende Zwischenlösung wurde damit vermieden.

Ulmer wurde am 19.6.1920 in Roth bei Nürnberg geboren. Von 1939 bis 1945 nahm Ulmer als aktiver Luftwaffen-Offizier am Zweiten Weltkrieg teil. Nach seiner Entlassung aus französischer Kriegsgefangenschaft (1946) baute er zusammen mit seiner Frau Margarethe ein heute bedeutendes Bekleidungswerk in Spaichingen auf.

Seit 1964 leistete Ulmer zahlreiche Wehrübungen ab, z. B. bei

der damaligen Luftwaffengruppe Süd, im WBK V, im Bundeswehramt und in anderen Dienststellen, zuletzt — seit 1975 — im Dienstgrad Oberst d.R. Zahlreiche Auszeichnungen waren die äußere Anerkennung für Ulmers Engagement im öffentlichen Leben und im sozialen Bereich: das Bundesverdienstkreuz am Bande (1974), die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg und die Ernennung zum Ehrensensator der Universität Konstanz. Seit 1978 ist Ulmer auch Honorarkonsul des Senegal für Baden-Württemberg. Ulmers Nachfolger Roland Ziegler ist Oberstlt d.R. und Kommandeur



Roland Ziegler

eines Jägerbataillons. Er wurde am 20.9.1937 in Villingen geboren. Ziegler ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von 18, 16 und 14 Jahren. Er ist Unternehmensberater und Inhaber eines Versicherungsbüros in Mannheim. Als Hobbys gibt Ziegler Skilaufen, Wandern, Tennis und Fallschirmspringen an. Roland Ziegler ist seit 19 Jahren Mitglied des VdRBw und war Gründungsmitglied der RK Mannheim. Bis 1962 war Ziegler Kreisvorsitzender, anschließend Bezirksvorsitzender Nordbaden, bis er 1974 als stellvertretender Landesvorsitzender in den Landesvorstand gewählt wurde. Im Januar 1976 wurde Ziegler als Bundesbeauftragter der Dienstgradgruppe Reserveoffiziere in den Bundesvorstand berufen. Als Mitglied der Deutschen CIOR Delegation im Exekutiv-Komitee und als stellvertretender Delegationsleiter hat Ziegler seit Jahren auch Erfahrung in der Auslandsarbeit des Reservistenverbandes. (Ausführlicher Bericht vom Landesdelegiertentag folgt.)

## Ministerpräsident Lothar Späth:

### »Den Jungen Mut machen«

50 Reservisten beim Neujahrsempfang Späths

Karlsruhe (j.l.) — Zwei Premieren an einem Abend: Zum ersten Mal hatte die baden-württembergische Landesregierung ihren traditionellen Neujahrsempfang für die Bürger des Landes nicht in Stuttgart veranstaltet, und ebenfalls zum ersten Mal nahmen Reservisten in großer Zahl an dieser Veranstaltung teil: Über 50 Kameraden mit ihren Damen waren vom Staatsministerium in Stuttgart eingeladen worden, am Neujahrsempfang von Ministerpräsident Lothar Späth in der Karlsruher Schwarzwaldhalle teilzunehmen.

Mit der Einladung nach Karlsruhe wurde den Reservisten bestätigt, daß sie zu jenen Bürgern des Landes gehören, die sich durch ihr Engagement um das Wohl der Allgemeinheit verdient gemacht haben. Denn aus diesem Personenkreis waren die 3000 Neujahrsgäste ausgewählt worden, die zum 24. Januar in die Schwarzwaldhalle geladen worden waren.

Wegen der Kürze der Anreise bei winterlichem Wetter waren stellvertretend für alle Mitglieder des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg vor allem Kameraden aus dem Großraum Karlsruhe/Nordbaden zu Späths Empfang gebeten worden. Sie freilich bildeten einen »repräsentativen Querschnitt« durch die Struktur des Verbandes: vom Mitglied des Landesvorstandes über den Bezirks- und Kreisvorstand bis zum

RKVorsitzenden und OrgLeiter waren alle »Ebenen« vertreten.

Ihnen allen gab der »Ministerpräsident zum Anfassen«, wie sich Lothar Späth gerne betiteln läßt, die Hoffnung mit auf den Heimweg, daß sich die anstehenden Probleme »im Besinnen auf die menschlichen Tugenden« meistern lassen. Als Aufgabe der älteren Generation nannte es Späth, die »gesellschaftseigenen Kräfte« zu mobilisieren, um der nachwachsenden Generation Hoffnung und Mut zu machen.

Ein Abend des Einander-Grüß-Gott-Sagens und des Sich-die-Hand-Gebens sollte der Karlsruher Empfang nach dem Willen Späths werden; beinahe überflüssig zu betonen, daß natürlich auch die Reservisten und ihre Damen den persönlichen Kontakt zum »Landesvater« suchten und fanden.



Beim Neujahrsempfang in der Karlsruher Schwarzwaldhalle: Ministerpräsident Späth begrüßt seine Gäste, darunter auch 50 Reservisten mit ihren Damen.



Die diesjährige Medaille der Klettgauer Marschtage Tiengen ziert das Emblem des Heeres: die beiden gekreuzten Degen, dazu die Inschrift »Deutsche Bundeswehr: Das Heer«. Es ist vorgesehen, in den kommenden Jahren die beiden anderen Teilstreitkräfte ebenfalls zum Zuge kommen zu lassen.

## Auch 1980: Marschtage im Klettgau

**Waldshut-Tiengen (GHB)** — Daß der Internationale Zweitage-Marsch zum 13. Male stattfindet, gereicht ihm zur Ehre. Denn es ist wieder einmal die Privatinitiative von OFw d.R. Udo Weber und seinen zahlreichen Helfern aus dem Unteroffizier-Corps der Reserve Hochrhein, die diese Großveranstaltung mit Hunderten von Marschierern möglich macht. Termin: Samstag und Sonntag 26./27. April 1980

Zur Auswahl stehen zwei Strecken: 2 mal 25 km mit Höhendifferenzen von 300 Metern und 2 mal 40 km mit Höhenunterschieden von 375 Metern. Nähere Informationen gibt das Organisationskomitee Klettgauer Marschtage — Tiengen, Postfach 1161, 7890 Waldshut-Tiengen 2.

## Gut getroffen

**Kornwestheim** — Beim traditionellen Nikolausschießen der RK Kornwestheim sicherte sich OLT d.R. Wolfgang Kienzle mit 45 von 60 möglichen Ringen den Wanderpokal der RK Kornwestheim. Den zweiten und dritten Platz belegten mit 43 und 41 Ringen Gefr d.R. Dachtier und OGefr d.R. Hajek. Einen von Peter Kutzer gestifteten Ehrenpreis holte sich Grenadier d.R. Hans Reiter.

# »Ordensregen« über den Führungsgremien

Ulmer: Anerkennung für neun Jahre Arbeit

**Bad Dürrheim (j.l.)** — Ein »Ordensregen« ergoß sich auf der letzten Sitzung des »alten« erweiterten Landesvorstandes über die Mitglieder der Führungsgremien der Landesgruppe Baden-Württemberg. Als letzte Amtshandlung in diesem Gremium betonte Landesvorsitzender Ulmer bei dieser Gelegenheit, daß mit den Auszeichnungen bis zu neun Jahren währende Verdienste um die Landesgruppe Baden-Württemberg gewürdigt werden sollten.

Als äußeres Zeichen des Dankes für langjährige loyale Mitarbeit in der Führung der Landesgruppe erhielten folgende Kameraden Ehrennadeln und Verdienstmedaillen: Die silberne Ehrennadel des Reservistenverbandes erhielt BereichsOrgLeiter Scholz, die bronzene Ehrennadel BezirksOrgLeiter Kaul. Mit der Silbermedaille der Landesgruppe wurden geehrt: die drei stellvertretenden Landesvorsitzenden Arnold, Horn und Kurth, Landespressereferent Dr. Leclerque und Geschäftsführer im Bereich Stage. Mit der Bronzemedaille der Lan-

desgruppe wurden ausgezeichnet: Landesschatzmeister Sorge, die Landesrevisoren Engel und Rode, die Landesschiedsrichter Bode und Marquardt, die Bezirksvorsitzenden Baier (Karlsruhe) und Löffler (Freiburg) sowie die OrgLeiter Blank, Eberle, Mitschle und Taglieber.

Im Namen der Ausgezeichneten dankte Oberstlt a. D./d.R. Scholz am Ende der »Ära Ulmer« dem scheidenden Landesvorsitzenden und allen anderen Kameraden für die gute Zusammenarbeit in der Führung der Landesgruppe Baden-Württemberg.



**Generalmajor Hans-Otto Göricke**, der Befehlshaber Territorialkommando Süd (Heidelberg), erhielt das Große Bundesverdienstkreuz. General Göricke (unser Foto), seit Januar 1977 Befehlshaber des Territorialkommandos Süd, hat sich ganz besondere Verdienste um die Verbesserung der Einsatzbereitschaft des Territorialheeres im süddeutschen Raum erworben. Als besonderen Schwerpunkt seiner Aufgabe sieht General Göricke die Stärkung des Territorialheeres als Träger der militärischen Landesverteidigung. Dabei geht es insbesondere darum, die Ausbildung in den Mob-Verbänden und den Zusammenhalt der Verbände des TerrHeeres weiter zu verbessern sowie die Zusammenarbeit dieser Verbände mit den alliierten Streitkräften und zivilen Behörden sicherzustellen.

# Gute Arbeit an der Basis

Bilanz der RK Obrigheim: über 70 Veranstaltungen

**Obrigheim (khw)** - Zu ihrer Jahresabschlussfeier hatte die RK Obrigheim ihre Mitglieder eingeladen. Stellvertretender RK-Vorsitzender H. Knebel konnte 19 Kameraden mit ihren Frauen bei einem Stehempfang im Gasthaus Lamm in Obrigheim willkommen heißen. Die offizielle Begrüßung erfolgte danach durch den Kreisvorsitzenden R. Schick, der zunächst einen Überblick über die Veranstaltungen des Jahres gab. Dabei wurde festgestellt, daß die RK mit ihren RK-Abenden, Schießveranstaltungen sowie ihrer Teilnahme an Großveranstaltungen wie Kreis- und Bezirks-MVK allein im Jahr 1979 auf über 70 Veranstaltungen zurückblicken kann. R. Schick betonte, daß die RK auf die geleistete Arbeit stolz sein könne und damit ihren Auftrag im Sinne der Satzung erfüllt habe. Er bedankte sich auch im Namen der Vorstandschaft bei allen Mitgliedern für ihr Bekenntnis zu diesen Prinzipien und ihren Einsatz in der RK. Für das große Verständnis der Frauen und Familien wurde den Angehörigen ein kleines Geschenk als Anerkennung und Dank überreicht.

Rudi Schick erwähnte besonders drei Kameraden, die sich in den letzten Jahren um die RK Obrigheim verdient gemacht haben, und sprach Jochen Heiß, Rolf Neubig und Organisations-Leiter Alfred Blank Dank und Anerkennung aus, was von den Anwesenden mit großem Beifall bestärkt wurde. RK-Vorsitzender F. Reichel erhielt für seinen unermüdlichen Einsatz

und für seine bisher geleistete Arbeit als RK-Vorsitzender einen Buchpreis mit Widmung und den Unterschriften seiner Kameraden. Nach der offiziellen Begrüßung erfolgte ein Jahresrückblick, der von HptFw d.R. Blank in Gedichtform vorgetragen wurde. In diesem Rückblick kamen alle besonderen Vorkommnisse und Vorfälle der einzelnen Veranstaltungen zur Sprache.

Eine ganze Reihe von Ehrungen konnte ebenfalls vorgenommen werden; so erhielt Werner Gölz die Schützenchnur in Gold. Den KK-Wanderpokal erkämpfte sich für dieses Jahr Norbert Ehrmann, den zweiten Platz belegte Horst Knebel und auf den dritten Platz kam Helmut Kott. Wilfried Ebser überreichte eine von ihm gestiftete Ehrenscheibe, die Reinhold Knebel für besonders gute Schießleistungen erhielt. Ebser kündigte an, daß er jedes Jahr eine neue Ehrenscheibe stiften werde und äußerte gleichzeitig den Wunsch, damit dem KK-Schießen einen neuen Anreiz und noch mehr Spannung zu geben. Nach einem Dia-Vortrag über die Veranstaltungen des Jahres und über die RK-Arbeit wurde von den Frauen S. Ehrmann und M. Knebel die mit Spannung erwartete Tombola durchgeführt. Eine besondere Glückssträhne hatte an diesem Abend R. Knebel, denn er besaß die Losnummer, die den ersten Preis und damit einen Rundflug für zwei Personen enthielt. Gestiftet wurde dieser Freiflug von den Mitgliedern des Aero-Clubs Lohrbach.

## Donau-Schussen- Pokal bei Nacht und Nebel

**Daugendorf (a.t.)** — In Daugendorf wurde die Militärpatrouille um den »Donau-Schussen-Pokal« ausgetragen. Veranstalter war dieses Jahr die RK Daugendorf. In ca. 300 Arbeitsstunden wurden die Vorbereitungen dazu vom RK Vorsitzenden und einer großen Anzahl Kameraden getroffen.

Unter der Dienstaufsicht von Oberstlt Maier und Lt Zürner vom VKK 542 (Ulm) gingen sieben Reservisten-Mannschaften zu je vier Mann an den Start. Zahlreiche schwere Aufgaben waren bei Dunkelheit und leichtem Nebel zu erfüllen.

Nach dem Eintreffen sämtlicher Mannschaften am Ziel sprach Oberstlt Maier der RK Daugendorf seine Anerkennung für die gute Organisation aus. Allen Mannschaften dankte er für ihren Einsatz. Oberstlt Maier hatte eine Gruppe als Beobachter begleitet. Anschließend nahm der RK-Vorsitzende, Fhj d.R. Alfred Traub, die Siegerehrung vor. Den 1. Platz errang die Mannschaft RK Bad Buchau II vor der RK Uttenweiler und der RK Bad Schussenried.

## »Off limits«

Abgeräumt wurden in Karlsruhe die »Off-limits«-Schilder, die amerikanischen Soldaten den Zutritt zu deutschen (Nacht-)Lokalen verwehrt. Mit vereinten Kräften hatten US-Distrikt-Kommandos und die Karlsruher Stadtverwaltung die Inhaber der »beschilderten« Gaststätten »bekniet«, bis sich die Wirte schließlich bereit erklärten, die diskriminierenden Schilder abzuhängen. Nach Angaben der Distriktverwaltung ist Karlsruhe damit die einzige Garnisonstadt dieser Größe, in der es das »Off limits« (Zutritt verboten) nicht mehr gibt.

Das freilich soll kein Freibrief für Rüpel in Uniform (und Zivil) sein. Es ist nur die logische Folge aus der Erkenntnis, daß es unter weißen und schwarzen Amerikanern ebenso weiße und schwarze »Schafe« gibt wie unter anderen Gruppen junger Männer, die einen abendlichen Lokalbummel machen. Nicht zu Unrecht wiesen die Wirte daraufhin, daß gar nicht so selten besonders »lustige« Nachtschwärmer andere Gäste, vor allem weibliche, anpöbeln und belästigen.

An die Adresse dieser Kameraden, die es sehr sicherem Vernehmen nach nicht nur in der US-Armee gibt, richtet sich denn auch ein Katalog von Verhaltensregeln für den Besuch von deutschen Gaststätten. Er ist vom Distriktkommandeur, Oberst van Loben Sels, unterzeichnet und damit praktisch ein Befehl für die US-Nachtschwärmer. Verbindungsoffizier »Jack« Hoffner betonte gegenüber den »Badischen Neuesten Nachrichten«: »Wer sich daneben benimmt, hat mit einer saftigen Strafe zu rechnen.« Und: »Fünf bis sieben Minuten nach dem Anruf ist die Militärpolizei am Tatort.«

Also Zuckerbrot und Peitsche statt des Hausverbots für alle! Wer sich so benimmt, daß andere Gäste nicht belästigt werden, darf jedes Lokal seiner Wahl besuchen; wer diese »Freizügigkeit« mißbraucht, ist selber schuld und muß mit Strafen rechnen.

Gerade die Reservisten müssen mit einer derartigen Regelung zufrieden sein, können sie doch jetzt mit ihren amerikanischen Freunden ohne Diskriminierung jedes Lokal aufsuchen. Vielleicht versuchen sie andernorts, wo noch »Off-limits-Schilder« die Gaststätten »zieren«, auf eine ähnliche Lösung wie in Karlsruhe hinzuwirken. Gespräche mit Gastwirten, mit den örtlichen Behörden und den amerikanischen Distriktkommandeuren, aber evtl. auch Leserbriefe an die Lokalzeitungen und Appelle an die Kommunalpolitiker können auf dem Weg zu diesem Ziel hilfreich sein.

Johannes Leclerque



## Wehrbereichsdekan verabschiedet

Mit einem Pontifikalamt in der Kirche St. Peter in Stuttgart-Bad Cannstatt und einem Empfang im Großen Vortragssaal der THEODOR-HEUSS-Kaserne wurde der katholische Wehrbereichsdekan V Prälat Ludwig Steger (zweiter von rechts) nach fünfjähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist der Pallottiner-Pater Fridolin Lechner (51), bisher Militärpfarrer an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München. Der Wehrbereichsdekan V führt im Wehrbereich V die gesamte geistliche und verwaltungsrechtliche Dienstaufsicht über die katholische Militärseelsorge und ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Erzdiozesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart. Darüber hinaus sind ihm 15 katholische Standortpfarrer unterstellt, und es gilt, Soldaten in 58 Garnisonen seelsorgerisch zu betreuen. Fridolin Lechner, der von 1950 bis 1956 Philosophie und Theologie an der Hochschule in Vallendar und von 1957 bis 1962 Germanistik, Geschichte und Zeitungswissenschaft an der Universität in München studiert hat, ist, wie es in der Rechtssprache heißt, »auf Lebenszeit für leitende Aufgaben in der Militärseelsorge freigestellt.«

Foto Gerok

## Reservistenball im Schloß

### Alte Uniformen als Attraktion für die Gäste

**Schwetzingen** (vhn) — Als wohl größtes gesellschaftliches Ereignis feierten die Reservisten der Kreisgruppe Unterer Neckar West ihren Reservistenball in den Räumen des Schwetzingen Schlosses. Viel Prominenz aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft bekundete durch ihre Teilnahme die Verbundenheit mit den Reservisten, die mit einer Ausstellung von Original-Uniformen aus der Zeit von 1870 bis 1914 im Foyer des Zirkelbaus dem Ball ein besonderes Gepräge gaben. So wurden denn auch die Gäste durch zwei ebenfalls in diesen Uniformen gekleidete Reservisten beim Eintritt in den Ballsaal empfangen und den Damen ein Präsent überreicht.

Nach der Begrüßung der Gäste, darunter auch Col. Dahlstrom als Präsident der amerikanischen Reserveoffiziervereinigung, nahm der Ball seinen festlichen Beginn, in dessen Verlauf der Fanfarenzug des 1. französischen Regiments der Spahis aus Speyer großen Beifall erntete. Auch die dargebotenen Formationstänze der Tanzschule Richter aus Mutterstadt begeisterten die Gäste. Die Combo des Luftwaffen-Musikkorps 2 aus Karlsruhe und die Band Black & White sorgten für schmissige Musik bis zum Zapfenstreich.

Nachdem mittlerweile der Kreisvorstand gewechselt hat, weil der ehemalige Vorsitzende Oberstlt d.R. Horst Neumann aus Altersgründen seinen Posten zur Verfügung stellte, bleibt nur zu hoffen, daß auch der neue Kreisvorstand diesen Ball beibehalten wird.

### Gut gezielt beim HSChKdo 17

**Böblingen** (bre) — Am jährlichen Schießwettbewerb um den Wanderpreis des Kommandeurs Heimatschutzkommando 17 nahmen die Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) zusammen mit den Aktiven und den Reservisten des HSChKdo 17 teil. Oberst Röder, der Kdr HSChKdo 17, beglückwünschte anschließend die RK Stuttgart Nord (310 P.), Kirchheim (304 P.) und Bad Cannstatt (304 P.). Die Siegerliste des HSChKdo 17 wurde angeführt von der PzJgKp 511 (324 P.), 1./JgBtl 502 (304 P.) und 1./JgBtl 512 (303 P.).

In der Einzelwertung für das Gewehr kam Fw d.R. Galm von der RK Esslingen auf den zweiten Platz. Den dritten Platz in der Einzelwertung für das MG belegte Gefr d.R. Kozubek von der RK Herrenberg.

355 614,43 DM hat die Haus- und Straßensammlung der Soldaten der Bundeswehr im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) für den »Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.« ergeben und damit wieder einen neuen Rekord erreicht. Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich das Ergebnis der Sammlung um fast 7 000 DM.

Wie im Vorjahr war Ulm mit mehr als 52 000 DM der Standort mit dem höchsten Ergebnis. 339 deutsche Soldaten und 31 Reservisten der Bundeswehr sowie zehn Soldaten der amerikanischen Armee und 80 Zivilbedienstete hatten sich dort an der Sammlung beteiligt. Es folgten die Standorte Pfullendorf mit 26 861,70 DM und Bruchsal mit 26 180,03 DM. Beträge zwischen 10 000 und 20 000 DM erzielten die Standorte Esslingen, Friedrichshafen, Immendingen, Neuhausen ob Eck, Reutlingen und Weingarten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge verlieh dem Wehrbereichskommando V und der Wehrbereichsverwaltung V die Anerkennungsmedaille. 41 Standortfeldwebel wurden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Sie hatten sich besonders um die Haus- und Straßensammlung verdient gemacht.

\*

**Der Stellvertretende Befehlshaber** und Chef des Stabes des Territorialkommandos Süd, Brigadegeneral Friedrich-Wilhelm Grunewald, überreichte dem Stellvertretenden Befehlshaber und Chef des Stabes WBK V, Oberst i. G. Georg Leppig, aus Anlaß seines vierzigsten Dienstjahres die Dankesurkunde der Bundesrepublik Deutschland. Darin spricht der Bundesminister der Verteidigung seinen Dank und seine Anerkennung für die der Bundesrepublik Deutschland geleisteten Dienste aus. General Grunewald dankte seinerseits Oberst i. G. Leppig für die von ihm geleistete Arbeit und hob besonders dessen Initiative in der Zivil-militärischen Zusammenarbeit hervor. Ihm gebühre der Verdienst, entscheidend dazu beigetragen zu haben, daß diese Zusammenarbeit in Baden-Württemberg vorbildlich sei.

\*

**Der 20jährige Gefreite** und Stabsdienstsoldat beim WBK V, Helmuth Günter, sicherte sich nach seinen Doppelerfolgen bei der Soldaten-Olympiade 1979 auch bei den Süddeutschen Meisterschaften den Titel eines süddeutschen Meisters über 400 Meter in der Zeit von 49,8 Sekunden. Darüber hinaus belegte Günter bei den nationalen Meisterschaften in der Vereinsstaffel des VfB Stuttgart einen hervorragenden 5. Platz.

# Wahlen — Wahlen

## RK »Vorderes Renchtal«

**Appenweiler (ta)** — In Appenweiler-Urloffen wurde die RK Vorderes Renchtal gegründet. Zur Gründungsveranstaltung waren zahlreiche Reservisten aus Appenweiler und Umgebung erschienen. Kreisorganisationsleiter Taglieber konnte als Gäste Ortsvorsteher Schmidt aus Appenweiler-Urloffen, den Vorsitzenden der Kreisgruppe Südl. Oberrhein, KptLt d.R. Manfred Krüger, und eine Abordnung des Vereins ehemaliger Soldaten Appenweiler begrüßen.

Die Wahl der Vorstandschaft unter Wahlleiter Krüger verlief reibungslos. Die neue RK wird für die kommenden drei Jahre geleitet durch den Vorsitzenden, StUffz d.R. Günther Hodapp. Stellvertreter wurde Gefr d.R. Josef Kiefer, Kassenwart Gefr d.R. Heinz Wilhelmy, Schriftführer HptGefr d.R. Helmut Wimmer. Durch die Neugründung dieser RK ist die Zahl der RK in der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein auf 15 angestiegen.

Ortsvorsteher Schmidt begrüßte das Engagement der Reservisten und betonte die Notwendigkeit, den Kontakt der Reservisten zur Bundeswehr aufrechtzuerhalten. Der weiteren Entwicklung der jungen RK wünschte er alles Gute. Der neugewählte Vorstand hatte seine Bewährungsprobe gleich nach der Wahl zu bestehen, als es darum ging, der RK einen Namen zu geben, der alle Reservisten aus Appenweiler und Umgebung ansprechen sollte. Nach einer Abstimmung einigte man sich auf die Bezeichnung RK »Vorderes Renchtal«.

## Wechsel in der Kreisgruppe UNW

**Mannheim (vhn)** — Nach dem Kreisseminar im neuerbauten RK-Heim Eberbach wählten die Delegierten des Kreises in der anschließenden Kreisvorstandssitzung ihren neuen Kreisvorstand, nachdem der alte Kreisvorsitzende Oberstlt d.R. Horst Neumann nicht mehr zur Verfügung stand.

Es wurden gewählt: als neuer Kreisvorsitzender Hptm d.R. Meissner, als Stellvertreter Fw d.R. Dietz und Olt d.R. Bauschmann, als Kassenwart Fw d.R. Dengler, als Schriftführer Lt d.R. Neumann, als Revisoren Major d.R. Berger u. Stabsarzt d.R. Dr. Fries sowie als stellvertretende Revisoren Major d.R. Freiberg und StUffz d.R. Zimmermann.

## Vorstandswahl der RK Villingen-Schwenningen

**Villingen-Schwenningen (GHB)** — Gleich zu Beginn der achtziger Jahre gab es einen neuen Vorstand für die Kameradschaft. Da alle wiedergewählt wurden, kann man davon ausgehen, daß die RK

zufrieden mit ihren »Gewaltigen« gewesen ist. RK-Vorsitzender: Lt d.R. Volker Bames, Stellvertreter: Gefr d.R. Werner Weisgerber, Kassenwart: Uffz d.R. Günter Erchinger, Schriftführer: HptFw d.R. Fritz Restle.

In seinem Bericht über das abgelaufene Jahr wies der alte und gleichzeitig neugewählte Vorsitzende auf den stetigen Mitgliederzuwachs hin, den die RK verzeichnen konnte. Höhepunkte in den Aktivitäten waren ferner die Veranstaltungen mit der französischen Patenkompanie (Hallenhandball, Fußball, Schießwettbewerbe, gesellschaftliche Veranstaltungen).

## RK Engstingen mit neuer Führung

**Engstingen (fan)** — Die RK Engstingen, auf der Schwäbischen Alb gelegen, begann das Jahr 1980 mit Neuwahlen. Zwei langjährige Verbandsmitglieder, welche vorübergehend nur passiv am RKLeben teilnahmen, wollen nunmehr die RK Engstingen aktivieren. Die Wahlen ergaben folgenden Vorstand: Vorsitzender OFw d.R. Siegfried Storm, stv. Vorsitzender OGefr d.R. Gerhard Brumann; Kassenwart wurde der bisherige RK-Vorsitzende, Fw d.R. Siegfried Stanke. Zum Schriftführer und Pressereferenten wurde StUffz d.R. Walter Eckhardt gewählt. Eckhardt war in früheren Jahren bereits RK-Vorsitzender, Bezirksrevisor und Kreisvorsitzender.

Mit diesem neugewählten Vorstand, zusammengesetzt aus erfahrenen Mandatsträgern, soll die RK Engstingen aktiviert und zu neuen Erfolgen geführt werden. Der Vorstand hat für seine Vorhaben gute Voraussetzungen, sind doch am Standort Engstingen zwei Bundeswehr-Bataillone stationiert, von denen sicherlich entsprechende Unterstützung gewährt werden wird.



Der neue RK-Vorstand der RK Engstingen (links): W. Eckhardt, S. Stanke, G. Brumann, S. Storm und Kreisvorsitzender Neussinger.



Neu formiert: Der Vorstand der RK Reutlingen mit (von links): Lt d.R. A. Lücking, StUffz d.R. W. Schmuck, Uffz d.R. Kurt Metzger, StUffz d.R. Bechmann, Gefr d.R. Peter Herkommer. Foto: fan

## RK Reutlingen neu formiert

**Reutlingen (fan)** — Bei der RK Reutlingen, der drittstärksten RK der Kreisgruppe Neckar-Alb, wurden aufgrund von vorzeitigen Rücktritten Neuwahlen zum RK-Vorstand notwendig.

Im Namen der RK Reutlingen dankte der Kreisvorsitzende Neussinger dem Gründungsmitglied und langjährigen RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Karl Kreil, für seine engagierte RK-Arbeit. Ihm wurde ebenso wie dem ausgeschiedenen Kassenwart und gleichfalls Gründungsmitglied, StUffz d.R. Rudi Genz, ein Erinnerungsgeschenk überreicht.

Das Wahlgeschehen brachte dann folgende Neuformierung des Vorstandes: Vorsitzender Lt d.R. Arne Lücking, stellvertretender Vorsitzender StUffz d.R. Wolfgang Schmuck, weiterer stellvertretender Vorsitzender und Schießleiter Uffz d.R. Kurt Metzger, Kassenwart StUffz d.R. Roland Bechmann, Schriftführer Gefr d.R. Peter Herkommer.

Der neue RK-Vorsitzende Arne Lücking begrüßte es, daß mit dem neuen RK-Vorstand auch jüngere Kameraden nunmehr in Verantwortung stehen. Er bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und setzte Ziele: Wettkämpfe auf sportlicher und militärischer Grundlage, verstärkte

Ausbildung und Weiterbildung, Einbeziehung der Familienangehörigen in die RK-Arbeit. Ein gutes Verhältnis zum VKK 541 bestehe bereits. So werden z. B. für die SichKp 5412 der KpChef, der KpFw, mehrere Zug- und Gruppenführer von der RK Reutlingen gestellt; das wirke sich sowohl kameradschaftlich gesehen in der RK als auch bei Mob-Übungen der SichKp aus.

## RK-Vorsitzender Reimann wiedergewählt

**Ofterdingen (wp)** — Die Neuwahl des Vorstandes der RK Steinlach/Wiesaz fand in Ofterdingen statt. StUffz d.R. Kl.-J. Reimann beklagte in seinem Rechenschaftsbericht als RK-Vorsitzender die äußerst geringe Beteiligung einzelner Kameraden der RK. Er erinnerte an den jeweils dritten Freitag im Monat als RK-Abend.

An Aktivitäten und Erfolgen der RK hob Reimann die Such-, Schieß- und Zielfahrt hervor. Große Erfolge errang die Schießmannschaft der RK auch im vergangenen Jahr: Der Pokal des Kommandeurs im VBK 54 (Tübingen) wurde in ununterbrochener Folge zum dritten Mal gewonnen. Ein Erfolg war auch der zweite Platz auf Landesebene beim Schießen um den Pokal des Befehlshabers im Wehrbereich V. Bei der Neuwahl wurde für das Amt des RK-Vorsitzenden wiederum StUffz d.R. Reimann vorgeschlagen; seine Wiederwahl erfolgte ohne Gegenstimme. Dies war zugleich der Dank aller Kameraden für seine bisher geleistete Arbeit. Für das Amt des Stellvertreters mußte ein neuer Kamerad gefunden werden, da sich StUffz d.R. Ernst Ankele nicht mehr zur Verfügung stellte. Gewählt wurde OGefr d.R. Willi Henne im zweiten Wahlgang. Olt d.R. Klapat wurde auf Grund seiner erfolgreichen Kassenführung in seinem Amt bestätigt. Für den ebenfalls ausgeschiedenen StUffz d.R. Stiefel kam Uffz d.R. Wolfgang Petersen als Schriftführer in den neuen Vorstand.



Verleihung der Schützenschnur an Adjutant Lemaire, daneben (von links): Kreisvorsitzender Neussinger, BezOrgLtr Olt d.R. Poelchau und VKK-Kommandeur, Oberstlt Alt. Foto: R. Karl

## Verdiente Reservisten geehrt

**Leistungsabzeichen, Schützenschnüre und Ehrennadeln für viele Kameraden**

**Reutlingen** (fan) — Anlässlich einer Mittelpunktveranstaltung der Kreisgruppe Neckar-Alb konnten im Kasino des 73. französischen Artillerie-Regiments in Reutlingen zahlreiche Reservisten ausgezeichnet werden.

Der VKK-Kommandeur, Oberstlt Alt, überreichte an Lt d.R. Arne Lücking das Leistungsabzeichen in Gold; Fw d.R. Christoph Bussmann konnte die Stufe in Bronze entgegennehmen. Anschließend wurden für besondere Schießleistungen 36 Schützenschnüre (davon 28 x Bronze, 5 x Silber und 3 x Gold) an Reservisten vom Dienstgrad Gefreiter bis Stabsarzt verliehen. Oberstlt Alt konnte auch einen aktiven französischen Soldaten damit auszeichnen.

Für besondere Verdienste um die Reservistenarbeit wurden vom Kreisvorsitzenden Neussinger vier Kameraden mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg gewürdigt. Die Ehrung erhielten: Fw d.R. Schönthier, Uffz d.R. Metzger und Gefr d.R. Krüger. Der Leiter der Truppenverwaltung beim VBK 54, Reg.-Amtmann Penner, wurde ebenfalls ausgezeichnet.

Für ihren unermüdeten Einsatz für die Verbandsarbeit erhielten die Ehrennadel in Bronze: Hptm a. D. d.R. Hans Lunz, stellv. Bezirksvorsitzender; StUffz d.R. Klaus-Jürgen Reimann, stellv. Kreisvorsitzender und der HptGefr d.R. Mittmann, ferner die Herren Retter und Koch. Letzterer ist der Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Albstadt und gewährt den Reservisten in seinem Bereich alle nur mögliche Unterstützung.

Der Abend fand einen gemüthlichen Ausklang bei einer durch die französischen Kameraden gut zusammengestellten Spisefolge.

## Späth und OB Keidel stifteten Pokale

**Stuttgart** (j.l.) — Bei den Internationalen Schießwettkämpfen der RK Freiburg am 10. Mai 1980 ist in diesem Jahr erstmals ein Pokal des Ministerpräsidenten zu gewinnen. Wie Hptm d.R. Gerold Meyer, der persönliche Referent von Lothar Späth, mitteilte, hat der Ministerpräsident einen Pokal für den besten Einzelschützen bei den Freiburger Pistolenwettkämpfen ausgesetzt.

Einen weiteren Pokal hat der Freiburger Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel gestiftet, und zwar für die beste ausländische Mannschaft. Die insgesamt beste Mannschaft erhält den Wanderpokal der RK Freiburg.

Nähere Einzelheiten und Meldung für die Schießwettkämpfe in Freiburg bei Olt d.R. Rudolf Froschauer, Stefan-Meier-Str. 70 (Bundesvermögensamt), 7800 Freiburg. Telefon 07 61 / 2 04 39 18 (dienstlich) oder 0 76 81 / 95 03 (privat).

## Reservisten-Film über Einzelkämpfer

**Heidelberg** (hjh) — Zu einem Vortragsabend hatte die RK Heidelberg eingeladen. Hptm d.R. Rudi Sailer (RK Walldorf) zeigte einen selbstgedrehten Film über den mit Erfolg besuchten Einzelkämpferlehrgang an der Kampftruppenschule in Hammelburg.

Der RK-Vorsitzende, Fw d.R. Adolf Maier, bezeichnete es als Ehre, mit Fw d.R. Peter Ganth einen weiteren Einzelkämpfer in den Reihen der RK zu haben, und überreichte Hptm d.R. Sailer als Dank ein kleines Erinnerungsgeschenk.

# Tradition wahren — Tradition übernehmen

**Reservisten beim Krieger- und Gefallenenehrentag**

**Ulm** (wi) — In den Gemeinden Riedlingen-Daugendorf, Unlingen und Uttenweiler fanden die traditionellen Mittelpunktveranstaltungen anlässlich des Krieger- und Gefallenenehrentages — genannt Bastianitag — statt. In allen drei Orten waren die Kirchen überfüllt; nicht alle Bürger konnten Einlaß finden. Die Feierstunde am jeweiligen Ehrenmal der Gefallenen beider Weltkriege war ein Höhepunkt im Gemeindeleben.

Die Kriegervereine und Reservistenkameradschaften waren das tragende Element der Großveranstaltungen. In den angeführten Gemeinden haben die Reservistenkameradschaften schon einen Teil der guten alten Traditionen der Kriegervereine übernommen. Die Masse der Reservisten ist auch Mitglied des örtlichen Kriegervereins.

In Riedlingen-Daugendorf hielt der StOffzRes, Fregattenkapitän Hofmann, einen Vortrag über die Heimatschutztruppe und die Aufgaben der Territorialverteidigung. In Unlingen betonte OrgLeiter Winkler den verteidigungspolitischen Auftrag des Reservistenverbandes.

Die Bundeswehr bekundet alljährlich ihr Interesse an diesem Bastianitag durch Gestellung von Abordnungen. Der Fw für Reservistenarbeit im VKK 542,

Hauptfeldwebel Klaus Achsel, besuchte im Laufe des Tages alle drei Veranstaltungen.

## Gemeinsames Totengedenken

**Kornwestheim** — Am Volkstrauertag gedachten deutsche und amerikanische Soldaten auf dem Kornwestheimer Friedhof gemeinsam der Gefallenen beider Weltkriege. Am Ehrenmal legten Abordnungen der US-Streitkräfte und der RK Kränze nieder. Sie dokumentierten damit ihre Verbundenheit in der westlichen Allianz und der heimischen Bevölkerung.

## Eine Bierzeitung zur Jahresfeier

**Sontheim** — Die RK Sontheim veranstaltete nach zweijähriger Pause wieder eine Jahresfeier. Ehrend wurde zu Beginn des verstorbenen RK-Mitglieds Peter Junke gedacht. In seinem Jahresrückblick erwähnte der RK-Vorsitzende Frühsammer die Veranstaltungen, an denen die RK teilgenommen hatte. Nach dem gemeinsamen Essen trug er eine selbstgeschriebene Bierzeitung vor, in der er auf humorvolle Weise die RK-Mitglieder beschrieb.

## Vortrag über die Extremisten

**Aus dem Untergrund wird gegen die Bundeswehr gearbeitet**

**Stuttgart** (schr) — Mit einem Informationsabend zum Thema »Linksextremismus und Bundeswehr« mit Major Kotny vom WBK V als Referenten konnte der Vorsitzende der RK Stuttgart-Ost, StUffz d.R. Dieter Gross, seiner RK ein aktuelles Thema anbieten. Major Kotny erläuterte einleitend die Grundzüge des Marxismus-Leninismus sowie Gliederung und Stärke der verschiedenen Kreisgruppen und der DKP mit ihren Unterorganisationen.

Besonders bemerkenswert war die Information, daß die untereinander zerstrittenen Kreisgruppen sich in der Ablehnung der als orthodox und moskauhörig verschriebenen DKP einig seien. Allen linksextremistischen Kräften sei es hingegen gemeinsam, daß sie — wenn auch mit verschiedenen Methoden — mehr oder weniger verdeckt auf die Zerschlagung des sogenannten kapitalistischen Staatsapparates und die Errichtung der Diktatur des Proletariats hinarbeiten.

Major Kotny führte weiter aus, daß diese Parteien und sonstigen Gruppierungen an und für sich für die demokratische Willens-

bildung in der Bundesrepublik bislang bedeutungslos seien, wie sich aus ihren unbedeutenden Stimmanteilen bei Wahlen auf allen Ebenen ablesen lasse. Aber zur Verwirklichung taktischer Nahziele suchten sie durchaus die Zusammenarbeit mit demokratisch orientierten Personen und Organisationen. Dabei versuchten sie durch ein starkes Engagement für soziale Belange bestimmter Personengruppen, vor allem sogenannter Minderheiten, sich eine über ihre zahlenmäßige Stärke hinausgehende einflußreiche Position zu verschaffen.

Dies gelte auch für die Arbeit gegen die Bundeswehr, die innerhalb und außerhalb der Kasernen betrieben werde. Hier seien neben Flugblattaktionen vor allem die Mitarbeit in Organisationen der Wehrdienstgegner und das Erstreben der Position eines Vertrauensmannes in den Einheiten der Bundeswehr zu erwähnen. Abschließend führte Major Kotny einen Film über Aufgaben und Methoden der PSV in der Bundeswehr vor.